

Jahresbericht 2018

Vorstand und Geschäftsstelle	2
Mitglieder	2
Fortbildungen und Events	3
Spenden	4
Mitgliederbefragung	4
Mitgliederinformation und Beratungen	5
Berufspolitisches Engagement	6
FSP und Kooperationen	6
Finanzen	7
Ausblick 2019	8
Bilanz	9
Betriebsrechnung	10
Revisionsbericht	11

In Kürze

2018 war ein bewegtes Jahr vor allem für die Psychotherapeuten/-innen, nicht nur in Zürich, sondern in der ganzen Schweiz: Alain Berset hatte im Frühling die Arbeiten des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) zur Lösung der Neuregelung der psychologischen Psychotherapie gestoppt. Alle Psychologen/-innen der drei grossen Berufsverbände FSP, SBAP und ASP sind darauf in verschiedenen regionalen und nationalen Aktionen äusserst aktiv und solidarisch mit den Psychotherapeuten/-innen aufgetreten. Es wurden unter anderem über 3 600 Briefe und gegen 100 000 Unterschriften in der FSP-Petition «Hürden abbauen» dem Bundesrat übergeben. ZüPP-intern lieferte eine Mitgliederbefragung wichtige Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des ZüPP: Die überwiegende Mehrheit der ZüPP-Mitglieder ist zufrieden bis sehr zufrieden mit dem ZüPP, es besteht jedoch Verbesserungspotenzial insbesondere im Bereich Networking mit anderen Berufsgruppen etc. und im öffentlichen Auftritt. Massnahmen für die weitere Mitgliederentwicklung sind in den nächsten Jahren gefragt.

Vorstand und Geschäftsstelle

Vorstand ZüPP

Unverändert zum Vorjahr waren im Vorstand: André Widmer (Präsident, FSP-Delegierter), Tiziana Perini (Vizepräsidentin), Christina Breitenstein, Ramita Fidy (FSP-Delegierte), Katrin Gossner (VSKZ), Mirjam Kessler, Roberto Sansossio (Finanzen) und Bettina Schindler (FSP-Delegierte).

Der Vorstand traf sich zu neun Sitzungen und einer ganztägigen Retraite im November. Thema der Retraite war die Strategie 2022, wozu entsprechende Grundlagen erarbeitet wurden, unter anderem aufgrund der Erkenntnisse der Mitgliederbefragung 2018. Die Formulierung der Strategie wird im zweiten Halbjahr 2019 erfolgen.

Sektionsvorstand VSKZ

Im VSKZ-Vorstand engagierten sich: Bigna Bernet (Co-Präsidentin), Katrin Gossner (Co-Präsidentin), Pamela Muñoz, Marie-Claire Frischknecht und Barbara Zaugg. Aus dem Vorstand ausgetreten waren 2018: Ruth Etienne Klemm und Pamela Diz. Der Vorstand traf sich zu acht Sitzungen und einer Klausurtagung.

Geschäftsstelle

Generalsekretärin war Andrea Heyde (60%), sie wurde unterstützt von Daria Bühler, studentische Mitarbeiterin (50%). Der ZüPP-Vorstand und der Sektionsvorstand VSKZ danken der Geschäftsstelle im Namen aller Mitglieder herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz.

Mitglieder

Ende 2018 hatte der ZüPP 1 064 ordentliche und 20 ausserordentliche Mitglieder. Im Vergleich zu den Vorjahren stagnierte die Zahl der ordentlichen Mitglieder, was primär wohl darauf zurückzuführen ist, dass zur Erlangung des eidgenössischen Weiterbildungstitels Psychotherapie keine Berufsverbandsmitgliedschaft mehr notwendig ist. 40 Ein- standen 40 Austritte gegenüber. Die Zahl der Austritte blieb im Vergleich zu den Vorjahren stabil (Mitgliederwachstum netto 2017: 29, 2016: 25, 2015: 51).



Die Zahl der Mitglieder der Sektion VSKZ veränderte sich ebenfalls nur unwesentlich, Ende 2018 hatte die VSKZ 116 Mitglieder; mit sechs Ein- und fünf Austritten blieb die Fluktuation 2018 auf tiefem Niveau.

Die Mitgliederentwicklung in den kommenden Jahren wird uns speziell fordern. Es muss uns gelingen, die nicht mehr notwendige FSP-Pflichtmitgliedschaft verstärkt durch ZÜPP spezifische Werte zu kompensieren. Wir werden deshalb unsere Mitgliederfluktuation genauer analysieren, um weitere Erkenntnisse für eine aktivere Steuerung der Entwicklung zu erhalten.

Fortbildungen und Events

Fortbildungen

Fortbildungen sind wichtige Dienstleistungen des ZÜPP. Wir luden 2018 zu folgenden Veranstaltungen ein:

- Gregor Harbauer: Zugang zu suizidalen Menschen – Was bewährt sich in der klinischen Praxis?
- Information und Diskussion mit Yvik Adler, Co-Präsidentin FSP, und Samuel Rom, Vorstand FSP anlässlich der Generalversammlung: Wie weiter mit dem Anordnungsmodell Psychotherapie?
- Besuch des Psychologischen Institutes der Universität Zürich mit Veronika Brandstätter-Morawietz, Institutsdirektorin, Moritz Daum und Vertreterinnen der Fachschaft Psychologie (FAPS)
- Birgit Kleim: Resilienz – praxisrelevante Erkenntnisse aus der Forschung
- Batya Licht: CBASP – eine Therapie für chronische und rezidivierende Depressionen
- Eingeladen waren die ZÜPP-Mitglieder auch zur halbtägigen psych-alumni-Fachveranstaltung zur Gesundheitsförderung

Die VSKZ organisierte folgende schulpsychologischen Fortbildungen:

- Fortbildungsvormittag mit der SVA Zürich zum Thema: Berufliche Integration von Jugendlichen.
- VSKZ-Workshop am 1. Schulpsychologie Kongress der Schweizerischen Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie (SKJP) in Biel, Beziehungspflege Lehrer-Schüler: Was geht mich das an?
- Ganztägige Fortbildung zum Thema: Digitalisierte Jugend – und die Bedeutung für deren Entwicklung, unter Mitwirkung von Marc Stoll, Psychotherapeut in eigener Praxis, Daniel Süss, Professor für Medienpsychologie und Leiter des Psychologischen Instituts der ZHAW und Lutz Jäncke, Ordinarius für Neuropsychologie an der Universität Zürich.

Generalversammlung

- Die ordentliche Generalversammlung fand traditionsgemäss im Mai statt, erstmals in der Giesserei Örlikon. Es waren 43 Mitglieder inkl. Vorstand anwesend. Die Versammlung verlief im gewohnten, ruhigen Rahmen. Abgelehnt wurde der Antrag des Vorstandes, auf die Einsprachemöglichkeit von Mitgliedern bei Mitgliedschaftsanträgen zukünftig zu verzichten.
- Als neue Ehrenmitglieder wurden Jürg Forster, Martin Sieber und Paul Zeberli gewählt. Jürg Forster hat sich in Zürich wie auch schweizweit und international für die Schulpsychologie verdient gemacht. Martin Sieber ist Mitgründer des ZÜPP, war Vorstandsmitglied sowie Präsident des ZÜPP und engagierte sich in der FSP vor allem für die Psychotherapie in der Schweiz. Paul Zeberli hat sich bei der Gründung des ZÜPP für die Aufnahme der VSKZ in den neuen Verband eingesetzt. Jürg Forster und Paul Zeberli sind auch die ersten Ehrenmitglieder der Sektion VSKZ. Der ZÜPP hat acht Ehrenmitglieder.

Events

Der ZüPP lud folgende Mitgliedergruppen zu gesellschaftlichen Anlässen ein:

- Schifffahrt auf dem Zürichsee und Apéro auf der Halbinsel Au, Einladung für ZüPP-Mitglieder 60+.
- Führung durch das Staatsarchiv des Kantons Zürich, Einladung für Ehrenmitglieder und engagierte ZüPP-Mitglieder (Mitglieder, die sich im laufenden Jahr dem ZüPP für bestimmte Aufgaben zur Verfügung gestellt oder den ZüPP in Gremien vertreten haben).

Spenden

Der ZüPP unterstützte folgende Anlässe und Organisationen mit einem Spendenbeitrag:

- Masterstudierenden- und Doktorierenden-Kongress des Psychologischen Institutes der Universität Zürich (MaDoKo)
- Aware-Magazin der Psychologiestudierenden der Universität Zürich. Das Magazin mit psychologischen Fachbeiträgen und Texten, verfasst und produziert von Psychologiestudierenden für Psychologiestudierende und -interessierte, erscheint jeweils zu Semesterbeginn in einer Auflage von 2.000 Exemplaren. In beiden Ausgaben 2018 wurden,



Abrechnung über die Grundversicherung – Bundesrat Berset sagt «Halt» zur Anordnungslösung für Psychotherapeuten/innen

Die Diskriminierung der Psychologinnen gegenüber Medizinern bleibt bestehen

Psychologinnen, die psychotherapeutisch tätig sind, können ihre Leistungen nicht selbständig über die Grundversicherung der obligatorischen Krankenkasse abrechnen. Die Föderation Schweizer Psychologinnen und Psychologen (FSP) strebt folgende Lösung an: Psychologinnen sollen als selbständige Leistungserbringende analog zu den ärztlichen Psychotherapeuten/innen entschädigt werden. Einzelige Voraussetzung soll die ärztliche Anordnung einer Psychotherapie sein. Für die PatientInnen würde dieses sogenannte Anordnungsmodell einen vereinfachten und breiteren Zugang zu psychotherapeutischen Behandlungen bringen. Das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) hat nun, wie von der FSP im März dieses Jahres mitgeteilt, die Arbeiten zur Anordnungslösung bis auf weiteres sistiert.

Von André Widmer

ZÜPP
Kantonalverband der Zürcher
Psychologinnen und Psychologen

selbständig durchzuführen. Ein wichtiger Unterschied jedoch besteht zwischen den beiden Berufsgruppen: Eine von Psychologinnen angebotene Psychotherapie, die monatlich einer Klinik durchgeführt wird, kann nur dann über die Grundversicherung abrechnen werden, wenn sie als sogenannte «delegierte Psychotherapie» in einem Anstellungsverhältnis und unter Aufsicht und Verantwortung eines Arztes oder einer Ärztin in dessen oder deren Praxis stattfindet. Die Rechnung stellt der Arzt oder die Ärztin. Ist dies nicht der Fall, vergrissen die Krankenkassen Psychotherapeuten in beschränktem Umfang nur über die Zusatzversicherungen, die rechtlichen Kosten haben die KlientInnen selbst zu tragen. Obwohl psychologische und medizinische Psychotherapien genetisch als gleichwertig gelten, wird demnach die psychologische Psychotherapie bei der Abrechnung über die Krankenkassen beschneidet. Neue Psychologinnen werden als Leistungsleistung gegenüber den Medizinern diskriminiert.

Der Reformversuch – Eine ärztliche Anordnung soll genügen

Gegen diesen Missstand wehren sich die psychologischen Berufsverbände unter der Führung der FSP. Die angestrebte Lösung sieht vor, dass Psychotherapeuten in Zukunft zwar von Ärztesinnen angestempelt werden, jedoch von Psychologinnen selbstständig durchgeführt und über die Grundversicherung der Krankenkassen direkt abrechnen werden können. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) ist dabei entsprechende Lösungen anzuschreiben. Nun über sind diese Arbeiten, gemäß Informationen der EDI, bis auf weiteres, ohne eine konkretere Begründung, gestoppt worden. Alle zusammenfassenden Fakten werden erarbeitete Konsultationsfragen und die derzeitigen politischen Mehrheitsverhältnisse im Bundesrat veranlasst (FSP – Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen, 2018).

Die Reaktion auf das Nein

Aware-Magazin der Psychologiestudierenden der Universität Zürich. Ausgabe HS 18, Titelblatt und Beitrag ZüPP

wie bereits im Herbstsemester 2017, neben einem Inserat und Gönnerbeitrag je ein Artikel verfasst:

- Tipps zum Berufseinstieg für Psychologiestudierende
- Abrechnung über die Grundversicherung – Bundesrat Berset sagt "Halt" zur Anordnungslösung für Psychotherapeuten/-innen

Mitgliederbefragung

Im Juni 2018 führten wir eine Mitgliederbefragung in Zusammenarbeit mit dem Psychologischen Institut der Universität Zürich durch; die letzte Befragung lag über zehn Jahre zurück. 19% der Mitglieder beteiligten sich, was nicht ganz unseren Erwartungen entsprach. 86% äusserten sich generell zufrieden oder sehr zufrieden mit dem ZüPP.

Konkrete Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten lieferten vor allem die Antworten auf die offenen Fragen:

- aktivere Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, die zu mehr Präsenz der Psychologen/-innen und deren Anliegen in den Medien führt
- mehr politisches Engagement und berufspolitische Kooperationen
- mehr Anstrengungen für die Verbesserung der Anstellungsbedingungen und der Lohnsituation der Psychologen/-innen

Thematisiert wurden in verschiedenen Kommentaren auch die Pflichtmitgliedschaften mit FSP bzw. VSKZ mit ZüPP. Dabei wurden die Doppelmitgliedschaften, welche die ZüPP-Mitgliedschaft verteuern, von einer Mehrheit als Ergänzung oder gegeben betrachtet; nur einige wenige führen sie als kritischen Punkt an.

Wir haben die Erkenntnisse an der Vorstandstreue diskutiert und werden entsprechende Ziele und Massnahmen in die Strategie 2022 einbauen.

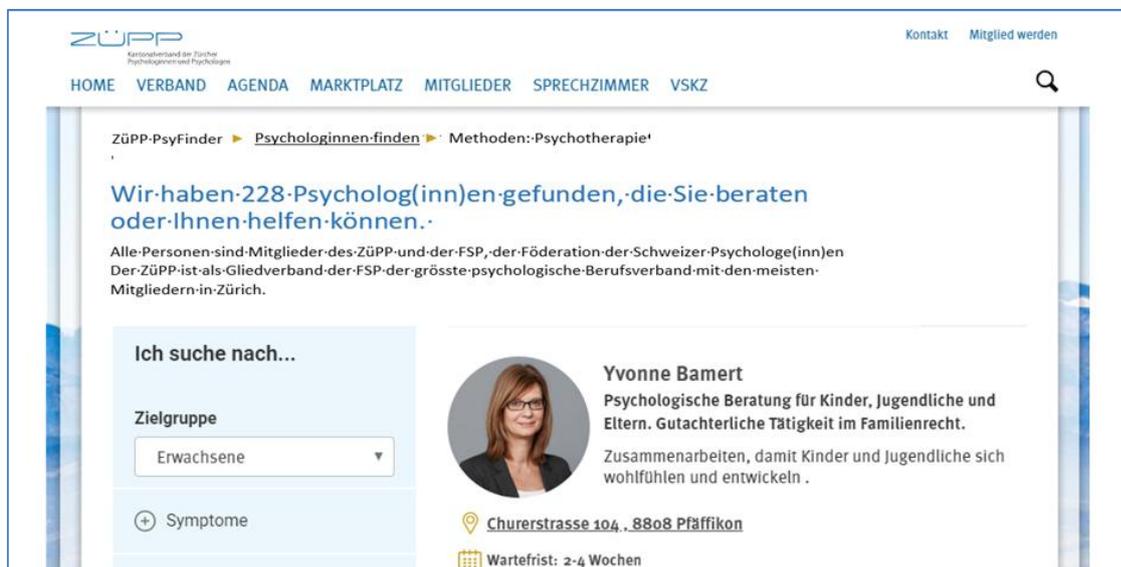
Mitgliederinformation und Beratungen

Newsletter und Website

Im Berichtsjahr wurden vier Ausgaben des digitalen Newsletters publiziert und an die Mitglieder verschickt. Die integrierte Information für ZüPP- und VSKZ-Mitglieder wird geschätzt, auch die Feedbacks der Mitgliederbefragung überzeugen.

Website und PsyFinder

Der regelmässige Unterhalt und die Weiterentwicklung der Website werden weiterhin unsere Aufmerksamkeit erfordern. Nur so können wir die erreichte Qualität sicherstellen und immer aktuell bleiben. Noch wenig wissen wir über das Verhalten der Besucher, was wir ebenfalls noch verbessern möchten.



The screenshot shows the ZüPP website interface. At the top, there is a navigation menu with 'HOME', 'VERBAND', 'AGENDA', 'MARKTPLATZ', 'MITGLIEDER', 'SPRECHZIMMER', and 'VSKZ'. A search icon is visible in the top right corner. The main content area displays search results for 'Psychologinnen-finden' with the sub-filter 'Methoden: Psychotherapie'. The headline reads: 'Wir haben 228 Psycholog(inn)en gefunden, die Sie beraten oder Ihnen helfen können.' Below this, a text block states: 'Alle Personen sind Mitglieder des ZüPP und der FSP, der Föderation der Schweizer Psycholog(e)innen. Der ZüPP ist als Gliedverband der FSP der grösste psychologische Berufsverband mit den meisten Mitgliedern in Zürich.' A search filter section on the left shows 'Ich suche nach...' with a 'Zielgruppe' dropdown set to 'Erwachsene' and a 'Symptome' section with a plus icon. A profile card for 'Yvonne Bamert' is displayed, including her photo, title 'Psychologische Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern. Gutachterliche Tätigkeit im Familienrecht.', a description 'Zusammenarbeiten, damit Kinder und Jugendliche sich wohlfühlen und entwickeln.', address 'Churerstrasse 104, 8808 Pfäffikon', and a waiting time 'Wartezeit: 2-4 Wochen'.

Ergebnisseite des ZüPP PsyFinder: Die ZüPP-Version der FSP-Psychologensuche wird im Laufe des ersten Semesters 2019 verfügbar sein. www.zuepp.ch

Die Ablösung des veralteten PsyFinders konnten wir leider auch im 2018 noch nicht realisieren, wie letztes Jahr angekündigt. Grund waren diesmal Verzögerungen bei der FSP; bekanntlich wird der neue ZüPP-PsyFinder auf einer Lösung der FSP basieren. Im Gegensatz zur FSP wird der ZüPP-PsyFinder nur ZüPP-Mitglieder als Suchergebnis liefern.

Auskünfte und Beratungen

Neben Fragen zu Lohn und Arbeitsbedingungen, sowohl von selbständig als auch angestellt arbeitenden Kollegen und Kolleginnen, erreichten uns vereinzelt Fragen und Hinweise betreffend Titelanmassung, welche wir an die Gesundheitsdirektion zur Abklärung weiterleiteten.

Berufspolitisches Engagement

Lohnklage gegen den Kanton

Endlich hat der Regierungsrat unseren Rekurs (Klage gegen die Lohneinreihung der kantonally angestellten Psychologen/-innen, ursprünglich eingereicht im November 2014) entschieden, wie erwartet negativ. Umgehend haben wir die Klage an das kantonale Verwaltungsgericht weitergezogen. Wir erwarten den Gerichtsentscheid 2019.

Einsatz für die Schulpsychologie

Die Sektion VSKZ engagierte sich, zusammen mit der Stellenleiterkonferenz der Schulpsychologischen Dienste (SLK-SPD), für weitere Verbesserungen beim standardisierten Abklärungsverfahren (SAV-ZH). Zudem setzte sie sich für den Erhalt der schulisch indizierten Psychotherapie als sonderpädagogische Massnahme ein. Als weitere Themen wurden mit der SLK-SPD diskutiert: Harmonisierung der Schulpsychologie im Kanton sowie die Zusammenarbeit und Zuständigkeiten von VSKZ und SLK-SPD.

Weitere Themen mit denen sich die VSKZ, zum Teil in Kooperation mit anderen Organisationen, im Berichtsjahr beschäftigte:

- Austausch mit dem Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband (ZLV)
- Geschäfte der Jugendhilfekommission des Kantons Zürich (Ruth Etienne Klemm)
- Direktoriumssitzung des MAS Schulpsychologie, Psychologisches Institut der Universität Zürich
- Leserbriefe im Tagesanzeiger zum Artikel vom 2. Nov., 2018 «Angst und Depression: ein Fünftel der Zürcher Schülerinnen leidet»
- Mitarbeit in der Begleitgruppe 2 des Volksschulamtes (VSA) zu den Anpassungen im Kinder- und Jugendheimgesetz/Volksschulgesetz (KJG/VSG)
- Mitarbeit in der Begleitgruppe zur Kindergartenstudie der Bildungsdirektion

Der Jahresbericht der Sektion Schulpsychologie (VSKZ) informiert im Detail über die verschiedenen Aktivitäten der Sektion.

FSP und Kooperationen

Als grösster Gliedverband der FSP nahm der ZüPP an den beiden Präsidialkonferenzen und an der Delegiertenversammlung der FSP aktiv Einfluss auf wichtige Geschäfte.

Zu diesem Zweck trafen sich Vertreter des ZüPP, der Groupe Intercantonal Romand et Tessinois (GIRT) und der Schweizerischen Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie (SKJP) zweimal in Luzern und Bern, um gemeinsame Positionen zu diskutieren:

- Die wichtige Positionierung der FSP-Fachtitel neben den Weiterbildungstiteln des Bundes wurde von der FSP bisher vernachlässigt beziehungsweise in deren Bedeutung im neuen Legislaturprogramm zu wenig berücksichtigt – dieses Thema wurde bereits 2017 besprochen, leider hat sich an der Situation bis heute nichts geändert.
- Die mit dem PsyG verbundenen veränderten Rahmenbedingungen im Bereich der Psychotherapie werden Auswirkungen auf den bisherigen Nutzen der FSP-Mitgliedschaft für psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten haben; im neuen Legislaturprogramm der FSP wird dem zu wenig Rechnung getragen. Gespannt sind wir, wie sich die Mitgliederzahlen der FSP ab 2018 entwickeln werden.

- Die FSP hat in der Geschäftsstelle ein personelles Ressourcenproblem im Bereich Weiter- und Fortbildung sowie Berufspolitik. Dies hat zur Folge, dass wichtige Projekte nicht oder nur verzögert bearbeitet werden können (Re-Evaluation von Curricula, Neu-Positionierung der FSP-Fachtitel etc.)

Daneben engagierte sich der ZüPP:

- In den Arbeitsgruppen der FSP für die Integration der psychologischen Psychotherapie in die Grundversicherung.
- ZüPP-Mitglieder waren zudem in folgenden Kommissionen und Gremien der FSP vertreten: Vorstand (1), Berufsethikkommission (3), Weiterbildungskommission (2 inkl. Präsidium), Geschäftsprüfungskommission (Präsidium), Redaktionskommission Psychoscope (2 inkl. Präsidium), Projekt- und Fachgruppe Psychotherapie FSP (mehrere).



FSP-Briefaktion vor dem Bundeshaus: Übergabe von über 3 600 Briefen.
Foto: Therese Hänni, sda

- Neuregelung der psychologischen Psychotherapie: Die ZüPP-Mitglieder unterstützten aktiv die Briefaktion der FSP (über 3 600 Briefe wurden zuhänden von Bundesrat Alain Berset im November 2018 übergeben) sowie die FSP-Petition «Hürden abbauen» mit über 94 000 Unterschriften (übergeben im März 2019 zuhänden des Bundesrates).
- Mit psych-alumni wurde die Kooperation im Bereich Fortbildungen auch im 2018 weiter geführt. Daneben fand ein regelmässiger Austausch von Ideen und Erfahrungen statt.

Finanzen

Die **Betriebsrechnung 2018**¹ schloss mit einem Minderertrag von -1 344 Franken (-254 Franken)², die Jahresrechnung der Sektion VSKZ mit einem Minderertrag von -4 976 Franken (-294 Franken).

Im **Vergleich zu 2017** fallen beim Ergebnis des ZüPP (exkl. VSKZ) auf: Geringere Mitgliederbeitrageinnahmen von über -3 000 Franken³ und der Wegfall der PsyFinder-Einnahmen von rund -11 000 Franken. Weiter ergaben sich Mehrkosten beim Personalaufwand

¹ ZüPP exkl. VSKZ

² Vorjahreszahlen in Klammern ()

³ Alle Vergleichsbeträge sind auf 1 000 Franken gerundet.

der Geschäftsstelle von rund 3 000 Franken (Aufstockung der Mitarbeiterinstelle von 40% auf 50%) und bei den Fortbildungen und Events von 2 000 Franken. Dazu kamen einmalige Projektkosten für die Mitgliederbefragung von rund 5 000 Franken und die externe Unterstützung der Strategieretraite von 7 000 Franken. Die Ausgaben für die Lohnklage betrugen rund 9 000 Franken und werden ab diesem Jahr neu über den Lohnklagefonds verbucht (siehe Bilanz). Die Reserven im Lohnklagefonds werden als ausreichend beurteilt und bis auf weiteres nicht mehr geäufnet. Nicht mehr enthalten sind auch die einmaligen Kosten für die Entwicklung der neuen Website.

Die **Abweichung zum Budget 2018** (exkl. VSKZ) beträgt rund -5 000 Franken¹; budgetiert war ein Verlust von rund -7 000 Franken. Die Abweichung ist im Wesentlichen dadurch zu erklären, dass einerseits der Wegfall der PsyFinder-Einnahmen nicht vorgesehen war (budgetiert waren Einnahmen von 13 000 Franken) und die Mitgliederbeiträge leicht höher als geplant (rund 3 000 Franken mehr) ausgefallen sind. Verschiedene Aufwendungen wurden zudem nicht budgetiert wie die Mitgliederumfrage und die externe Strategieberatung. Andererseits waren die Ausgaben für den neuen PsyFinder zu hoch geplant, ebenso die Kosten für die Mitgliederinformation inkl. Versandkosten und der Personalaufwand für die Geschäftsstelle. Im Budget vorgesehen waren ebenfalls Kosten für die Lohnklage, welche ab 2018 über den entsprechenden Fonds abgerechnet werden.

2018 wurden keine Rückstellungen für Projekte aufgelöst.

Der ZüPP verfügte Ende 2018 über ein **Vermögen** von 162 916 Franken (164 260 Franken), zusätzlich gebundene Rückstellungen für Projekte von 42 829 Franken (42 829 Franken) und den Fonds für die Lohnklage von 13 776 Franken (22 946 Franken) sowie das Vermögen der Sektion VSKZ von 49 947 Franken (54 922 Franken, siehe Bilanz 2018).

Ausblick 2019

Obwohl wir unsere Mittelfristplanung noch nicht abgeschlossen haben (Strategie 2022), werden wir uns mit Massnahmen zur Mitgliederentwicklung und zur Qualitätssicherung unserer Website beschäftigen. Es ist uns auch bewusst, dass wir in den Sozialen Medien bisher nicht präsent sind, dies soll sich ändern. Die Strategie 2022 werden wir wohl erst im zweiten Halbjahr 2019 präsentieren können.

Wie jedes Jahr haben wir wieder eine Reihe von Fortbildungen und Events geplant (siehe <https://www.zuepp.ch/agenda/>). Weiter steht die Neulancierung des PsyFinders an, welche wir im 2019 endlich abschliessen wollen. In der Lohnklage erwarten wir das Urteil des kantonalen Verwaltungsgerichts, um die nächsten Schritte angehen zu können. Daneben wird sich unser berufspolitisches Engagement auf die Anstellungsbedingungen von Psychologen/-innen (delegierte Psychotherapie) und die VSKZ auf Lösungen im Bereich der Schulpsychologie konzentrieren.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr und sind überzeugt, dass der ZüPP und die Sektion der Schulpsychologen/-innen nach wie vor gut für die Zukunft gerüstet sind.

Allen Mitgliedern danken wir für ihre aktive Unterstützung und ihre Treue.

André Widmer, Präsident

Kontakt: Kantonalverband der Zürcher Psychologinnen und Psychologen, ZüPP
Sonneggstr. 26, 8006 Zürich
Tel. 044 350 53 53,
info@zuepp.ch
www.zuepp.ch

¹ Alle Abweichungen zum Budget 2018 sind auf 1 000 Franken gerundet.

Bilanz

Aktiven	per 31.12.2017	per 31.12.2018
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel ZüPP	228'127	217'341
Flüssige Mittel VSKZ	71'765	50'601
Debitoren	188	1'781
Total Umlaufvermögen	300'079	269'723
Anlagevermögen		
Mietkaution	10'343	10'344
Total Anlagevermögen	10'343	10'344
Total Aktiven	310'422	280'067
Passiven	per 31.12.2017	per 31.12.2018
Fremdkapital		
Kreditoren	1'318	2'559
Kaution Untermiete	725	725
Passive Rechnungsabgrenzung	6'580	6'660
Passive Rechnungsabgrenzung ZüPP an VSKZ	16'843	655
Total kurzfristiges Fremdkapital	25'466	10'599
Rückstellung Zukunftssicherung ZüPP	10'000	10'000
Rückstellung Psyfinder & Mitgliederverwaltung	17'829	17'829
Rückstellung Infrastruktur	10'000	10'000
Rückstellung Informatik	5'000	5'000
Total Rückstellungen	42'829	42'829
Fonds Lohnklage	22'946	13'776
Eigenkapital		
Vermögen ZüPP per 1.1.	164'514	164'260
Jahresgewinn ZüPP	-254	-1'344
Vermögen ZüPP per 31.12.	164'260	162'916
Vermögen Sektion VSKZ per 31.12	54'922	49'947
Total Eigenkapital	219'182	212'863
Total Passiven	310'422	280'067

Beträge in Franken

Betriebsrechnung

Ertrag	2017	2018
ZüPP-Mitgliederbeiträge	226'452	222'985
Diverse Dienstleistungen	4'368	3'240
PsyFinder	11'200	n.a. ¹
Ertrag ZüPP exkl. VSKZ	242'020	226'225
VSKZ-Sektionsbeiträge	14'125	8'750 ²
Sockelbeitrag ZüPP	5'650	5'850
VSKZ-Fortbildung	9'380	9'910
Diverser Ertrag (inkl. Bankzinsen)	2'580	1'520
Ertrag Sektion VSKZ	31'735	26'030
Gesamtertrag ZüPP	273'755	252'255

Aufwand

Personalaufwand Geschäftsstelle	120'501	123'265
Personalaufwand Vorstand	36'332	35'879
Miete Geschäftsstelle, inkl. Reinigung	24'111	23'269
Untervermietung Büro	-9'120	-9'040
Telekommunikation	1'800	1'424
Versicherungen, Infrastruktur Geschäftsstelle	2'227	753
Büromaterial	1'804	1'537
Informatik	7'933	7'861
Öffentlichkeitsarbeit	2'938	3'757
Mitgliederinformation und Versandkosten	2'704	2'604
Veranstaltungen, Fortbildungen	13'544	15'307
Spenden	1'000	750
Projekt neue ZüPP-Website	23'917	n.a.
Projekt Lohnklage	4'000	0 ³
Projekt Mitgliederumfrage	n.a.	4'595
Beratung Strategie	n.a.	6'634
Unterstützung VSKZ	4'225	5'850
Revision	3'240	2'162
Bankspesen	495	373
Staats- und Gemeindesteuern	364	476
Diverses	261	114
Aufwand ZüPP exkl. VSKZ	242'276	227'570
Personalaufwand Vorstand	18'670	17'327
Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung	6'254	8'723
Administration	3'214	714
Sektionsversammlung	993	1'350
Beitrag Personalverband VStA	2'750	2'750
Bankspesen und Revision	149	142
Aufwand Sektion VSKZ	32'029	31'006
Gesamtaufwand ZüPP	274'304	258'576

Ergebnis

Ergebnis ZüPP exkl. VSKZ	-254	-1'344
Ergebnis VSKZ	-294	-4'976
Gesamtergebnis ZüPP	-548	-6'320

Beträge in Franken

¹ Eintrag im PsyFinder ab 2018 kostenlos

² Reduktion VSKZ-Mitgliederbeitrag um Fr. 50, neu Fr. 75

³ Aufwand Lohnklage von Fr. 9'170 abgerechnet über Fonds Lohnklage (siehe Bilanz)

Stettbachstrasse 6
CH-8600 Dübendorf
Telefon +41 (0)44 802 10 20
Fax +41 (0)44 802 10 30
www.reviduna.ch



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung des

**KANTONALVERBAND DER ZÜRCHER PSYCHOLOGINNEN UND
PSYCHOLOGEN, ZÜRICH**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Kantonalverband der Zürcher Psychologinnen und Psychologen, Zürich, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Dübendorf, 8. März 2019

Die Revisionsstelle:

Reviduna Revisions AG

Markus Brechbühl
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage: Jahresrechnung